

## VOKATIONSTAGUNG IN DER EKKW FEBRUAR 2024

„Ich hatte gar nicht so viel erwartet im Blick auf die Tagung, dafür aber sehr viel bekommen.“, so lautete das Resümee einer Teilnehmerin der Vokationstagung, die in Hofgeismar vom 6. bis 9. Februar stattfand. Das Thema „Tierethik“ stieß auf positive Resonanz, die vor allem dem Referenten Bernd Kappes (komm. Direktor der Akademie Hofgeismar) zu verdanken war. Es gelang ihm, das Thema mit seinen unterschiedlichen Facetten aufzufächern, eine christliche Position zu formulieren und ohne moralischen Zeigefinger mit den Teilnehmenden ins Gespräch zu kommen. Ideenreiche Workshops, die vielfältigen Möglichkeiten Schulgottesdienste zur Einschulung,

zum Übergang in die fünfte Klasse oder zum Abschluss der Schulzeit zu feiern und der Austausch in der Gruppe wurden als hilfreich und anregend erlebt. Ebenso die Gespräche mit unseren Gästen: Es gab wichtige Informationen aus der Schüler\*innenarbeit der EKKW, ein intensives Gespräch mit Bischöfin Prof. Dr. Beate Hofmann über die Themen, die unsere Landeskirche aktuell beschäftigen und mit der Bildungsdezernentin Prof. Dr. Gudrun Neebe insbesondere über die Situation des Religionsunterrichts. Zum feierlichen Gottesdienst mit der Bischöfin in der Brunnenkirche kamen auch die Kolleg\*innen hinzu, die erfolgreich ihren Weiterbildungskurs beendet hatten und nun zusammen mit den Teilnehmenden der Tagung ihre Bevollmächtigung und den Segen für ihre Arbeit als Religionslehrkräfte erhielten. Allen gratulieren wir von Herzen!

Foto: RPI



## STUDIERENDENBEGLEITUNG FÜR LEHRAMTSSTUDIERENDE UNTERSTÜTZUNGSANGEBOTE IN FRANKFURT UND GIESSEN

EVANGELISCHE KIRCHE  
IN HESSEN UND NASSAU

**SPIRITUALITÄT  
GEMEINSCHAFT  
PRAXIS**

KIRCHLICHE  
STUDIERENDENBEGLEITUNG  
FÜR LEHRAMTSSTUDIERENDE  
UND ALLE, DIE INTERESSE HABEN

**2023/24  
FRANKFURT**



Im Laufe eines Studiums tauchen Fragen auf, die in den klassischen Lehrveranstaltungen keinen Platz finden: Wie verhält sich die wissenschaftliche Theologie zur persönlichen Frömmigkeit? Wie kann Glaube gemeinsam gelebt und theologisch reflektiert werden? Welche Bedeutung hat Religion in der pluralistischen Gesellschaft? Um diese und andere Fragen zu beantworten und die Lehramtsstudierenden auch spirituell zu begleiten sowie in ihrer Rollenfindung zu unterstützen, bietet die EKHN unter Federführung der Kirchlichen Schülämter sowie anderer Kooperationspartner wie der ESG den Studierenden der Evangelischen Theologie im Lehramt während ihres Studiums Begleitung und Beratung an.

An der Goethe-Universität in Frankfurt wurden im Wintersemester Veranstaltungen zum Thema Spiritualität und Glaube, der Rolle und Profession als Religionslehrer\*in im Schulalltag, sowie ein Erkundungsprojekt in sozial-caritativen Einrichtungen angeboten.

Im WS 23/24 startete die Studierendenbegleitung an der JLU Gießen. Im Sommersemester steht unter anderem ein Schulpfarrer zum Gespräch zur Verfügung. Alle Angebote sind kostenfrei.

Zum Abrufen der aktuellen Angebote siehe die jeweilige Homepage des KSA.

Anita Seebach, KSA Gießen

EVANGELISCHE KIRCHE  
IN HESSEN UND NASSAU

**BEGLEITUNG  
ORIENTIERUNG  
GEMEINSCHAFT**

KIRCHLICHE  
STUDIERENDENBEGLEITUNG  
FÜR LEHRAMTSSTUDIERENDE

**SOMMERSEMESTER 2024  
GIESSEN**



## 18 SCHULSEELSORGER\*INNEN ERHALTEN IHRE ZERTIFIKATE

In einem feierlichen und berührenden Gottesdienst zum Thema „Frieden auf Erden“ überreichte Oberkirchenrat Sönke Krützfeld 18 Schulseelsorger\*innen die Zertifikate zum Abschluss des Weiterbildungskurses Schulseelsorge (WBK). Zu Beginn des Jahres 2023 standen so

viele Teilnehmer\*innen für den Kurs auf der Warteliste, dass kurzfristig für 2024 ein zusätzlicher WBK ermöglicht wurde. Dreizehn Lehrkräfte und fünf Schulpfarrer\*innen aller Schulformen, sechs Teilnehmer\*innen aus der EKKW und zwölf aus der EKHN konnten dank der Freistel-

lung durch die Schulleitungen an dem Kurs teilnehmen. Das gemeinsame Lernen war bestimmt von hoher Aufmerksamkeit füreinander, großer Aufgeschlossenheit für die Themen und der Freude am Austausch über die seelsorgliche Arbeit. Die Teilnehmer\*innen brachten damit ideale Voraussetzungen für die schulseelsorgliche Arbeit mit. Die Hoffnung, den kollegialen Austausch aufrecht erhalten zu können, erleichterte den Abschied.



Foto: Christine Weg-Engelschalk



Foto: Andreas Kohn

## DER KÖRPER IN SEELSORGE UND BERATUNG – JAHRESKONFERENZ SCHULSEELSORGE 2024

Zwei Wochen nach der Veröffentlichung der Forum-Studie fand Anfang Februar die Jahreskonferenz (JK) Schulseelsorge statt. Die Nähe der beiden Termine hatte sich zufällig ergeben. Das Thema der JK 2024 wurde von Schulseelsorger\*innen bereits ein Jahr zuvor gewählt: „Der Körper in Seelsorge und Beratung – Zwischen Sensibilisierung für leibhaftige Wahrnehmungen und Gefahr der Grenzverletzung.“ Die Ergebnisse der Studie liefen im Hintergrund ständig mit. 50 Teilnehmer\*innen hatten

sich angemeldet. Bernd Nagel, Studienleiter im Zentrum Seelsorge der EKHN, eröffnete die JK mit einem Impulsreferat, das u.a. den Informationsgehalt körperlicher Signale des Gegenübers in der Seelsorge genauso thematisierte wie die Bedeutung der Wahrung von Grenzen, die die Seelsorge suchende Person



setzt und für deren Schutz der/die Seelsorger\*in sorgt. Die Stärke dieses Formats lag nicht zuletzt im intensiven Austausch und in den Nachmittagsworkshops, die das Thema von verschiedenen Seiten aufgriffen.

## WEITERE ARTIKEL ZUM HEFTTHEMA: WAS MICH STARK MACHT!

### rpi-Impulse 3/19

**Wenn Wolf und Giraffe miteinander ins Gespräch kommen.** Einüben von Empathie und Perspektivenübernahme anhand der Gewaltfreien Kommunikation in der Grundschule (Nadine Hofmann-Driesch)

### rpi-Impulse 2/22

**My body is a temple**

### rpi-Impulse 1/23

**Lumpi und Kira ziehen im Klassenzimmer ein.** Worte finden für Gefühle und Bedürfnisse. Friedliche Kommunikation lernen (Nadine Hofmann-Driesch)

## WEITERBILDUNGSKURS EVANGELISCHE RELIGION ERFOLGREICH ABGESCHLOSSEN



„Welcome to the revelation!“ Mit diesem Zitat aus dem Song „Good people“ von Mumford & Sons und Pharrel Williams begann Katharina Stahn, Koordinatorin an der Hessischen Lehrkräfteakademie ihre Rede anlässlich der Zeugnisverleihung. Damit nahm sie Bezug auf ein zentrales Thema christlicher Theologie und verband es auf vielfältige und humorvolle Weise mit den Inhalten und Herausforderungen, Tiefen und Höhen der Weiterbildung. Eineinhalb (Grundschule) bzw. zwei Jahre (Sekundarstufe I) waren die Lehrer\*innen zusammen mit Dr. Julia Gerth und Dr. Insa Rohrschneider vom RPI und drei Studienzirkelleiterinnen (Dr. Birte Friedrichs, Dr.

Stefanie Theis, Barbara Söder) auf dem Weg. Neben exegetischem Grundlagenwissen und kirchengeschichtlichen Themen standen dabei vor allem systematisch-theologisches Argumentieren und religionspädagogische Fragestellungen im Mittelpunkt des Kurses. Dr. Insa Rohrschneider nahm bei ihrer Ansprache in den Blick, dass der Weiterbildungskurs und auch das Fach Ev. Religion in der Schule einer Leistungsbewertung unterliegen. Sie ermutigte die Lehrkräfte, sich selbst und ihre Schüler\*innen nicht auf diese Wirklichkeit zu reduzieren, sondern sich immer wieder darauf zu besinnen, dass jeder Mensch einmalig ist und in seiner/

ihrer Besonderheit von Gott bedingungslos anerkannt wird.

*Foto: Insa Rohrschneider*

Beide Rednerinnen hoben die kompetente und wertschätzende Zusammenarbeit von Hessischer Lehrkräfteakademie und RPI hervor. Diese setzt sich in einem neuen Kurs, der am 1. Februar 2024 begonnen hat, fort. Die Leiterinnen der Studienzirkel waren durch Dr. Stefanie Theis vertreten.

Insgesamt absolvierten 22 Lehrer\*innen den Weiterbildungskurs erfolgreich. Auch auf diesem Weg gratuliert das RPI ihnen herzlich und wünscht Gottes Segen für das Leben, Lehren und Lernen im Fach Ev. Religion.

## QUIRU – TAGUNG ZU QUALITÄT UND QUALITÄTSENTWICKLUNG IM EVANGELISCHEN RELIGIONSUNTERRICHT

Vom 5.-7. Oktober 2023 fand im RPI Loccum eine Tagung zum QUIRU-Projekt der Universität Tübingen statt, das „Pioniercharakter“ hat. Das Projekt wird von sechs Landeskirchen (darunter die EKHN) gefördert. Im zentralen Teilprojekt der QUIRU-Forschung wurden Schüler\*innen aus den Bundesländern der beteiligten Landeskirchen zu zwei Zeitpunkten befragt: am Anfang des Schuljahres 2022/23 und am Ende. An der Studie, die in der Grundschule (Jahrgangsstufe 4) und im Gymnasium (10. Klasse) durchgeführt wurde, nahmen insgesamt ca. 4600 Schüler\*innen teil. Abgefragt wurden sowohl Wissensbestände zum Christentum und zu anderen Religionen als auch die Dimension des Verstehens und die Fähigkeit zur Perspektivenübernahme. Daneben wurde

allgemein zum Religionsunterricht sowie zur Unterrichtsqualität im Fach Religion gefragt.

Bei der Tagung wurden erste Ergebnisse präsentiert und diskutiert. Besonders die Veränderungen zwischen den beiden Befragungszeitpunkten standen dabei im Fokus. Die stärksten Zuwächse wurden in der Grundschule beim Wissen gemessen, im Gymnasium bei der Fähigkeit zur Perspektivenübernahme.

Auf der Tagung wurde auch deutlich, dass das zweite Ziel des Projekts – nämlich ein Untersuchungsinstrument für die Qualität des RU zu entwickeln – ein ebenso wichtiger Beitrag dieser Untersuchung ist.

Die Veröffentlichung der Studienergebnisse wird im Laufe des Jahres erwartet.